

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 91.

Freitag den 20. April

1860.

3. 135. a (2) Nr. 5541.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei ist eine Forstpraktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre forstliche Ausbildung und allfälligen Sprachkenntnisse, wobei jene einer slavischen Sprache vorzüglich gewünscht wird, auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende April 1860 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei Zara am 23 März 1860.

3. 133. a (2) Nr. 1531/137.

## Konkurrenz-Kundmachung

wegen Lieferung des Bedarfs an Buchdruckerarbeiten sammt dazu gehörigem Papier, für die k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion, die k. k. Steuer-Direktionen in Laibach und Klagenfurt und die unterstehenden Behörden und Organe.

Am 15. Mai 1860 Vormittags um 9 Uhr wird in dem Amtgebäude der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion zu Graz, in der zweiten Sackgasse Nr. 240 eine öffentliche Abminderungs-Versteigerung wegen Uebernahme der Lieferung des Bedarfs an Druckerarbeiten und des hiezu erforderlichen Papiers für diese k. k. Finanz-Landes-Direktion und ihre unterstehenden Finanzbehörden und Organe in Steiermark, Kärnten und Krain, wie auch für den Fall, als es bei der Lizitation selbst oder bei Abschließung des Hauptvertrages verlangt würde, für die k. k. Steuer-Direktionen in Kärnten und Krain und deren untergeordnete Organe abgehalten werden.

Der beiläufige einjährige Bedarf an Druckpapieren für sämtliche genannte Behörden und Organe dürfte sich auf

- 29 Rieß Johann Druckpapier
- 90 „ Couvertpapier (Johann Sockl)
- 300 „ Mittel-Konzept, weiß
- 450 „ detto blau
- 100 „ Johann Kanzlei
- 350 „ Großkanzlei
- 700 „ Großkonzept, blau
- 300 „ Klein-Median
- 500 „ Groß-Median
- 60 „ Mittel-Regal
- 100 „ Groß-Regal
- 10 „ Imperial
- 50 „ Imperial-Packpapier erstrecken.

Die Lieferung der Druckerarbeiten und im eintretenden Falle des Papiers wird nur vereint überlassen.

Bei der Verhandlung werden sowohl mündliche als schriftliche Angebote angenommen.

Als Badium ist ein Betrag von Einhundert Gulden zu erlegen. Schriftlichen Offerten ist die Quittung einer k. k. Kasse über das erlegte Badium oder letzteres in Barem beizuschließen.

Die Kautions des Erstehers beträgt 10% des approximativen Erstehungswertes.

Schriftliche Offerte müssen längstens bis 14. Mai 1860, Mittags 12 Uhr im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landes-Direktion überreicht sein und sind zu überschreiben: »Offert zur Lieferung des Bedarfs an Buchdruckerarbeiten nebst Papier für die k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion, deren Unterbehörden und Organe in Steiermark, Kärnten und Krain, die Steuer-Direktionen in Klagenfurt und Laibach und ihre unterstehenden Organe.«

Die Lieferung wird auf die drei Verwaltungsjahre 1861, 1862, 1863 (1. November

1860 bis hin 1863) oder auch auf die weiter folgenden drei Verwaltungsjahre 1864, 1865, 1866 (bis 1. November 1866) ausgeben, in welcher Beziehung sich die Finanz-Verwaltung das Recht vorbehält, das Ergebnis der Lizitation nach freier Wahl auf drei oder sechs Jahre zu genehmigen.

Die weiteren Lizitationsbedingungen, so wie die Ausrufspreise können bei dem hierortigen Landesökonomate und bei dem Finanz-Landes-Ökonomate in Wien, ferner bei den Finanz-Bezirks-Ökonomaten in Triest, Laibach und Klagenfurt eingesehen werden.

k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland. Graz am 8. April 1860.

3. 655. (2) Nr. 1545.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Grund der angezeigten Zahlungs-Einstellung die Einleitung des Vergleichs-Verfahrens, in Gemäßheit der Ministerial-Berordnungen vom 18. Mai 1859, Nr. 90 R. G. B. und 15. Juni 1859, Nr. 108 R. G. B., in Ansehung des sämtlichen beweglichen und des im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindlichen unbeweglichen Vermögens des hiesigen protokolirten Handelsmannes Siegmund Schneider bewilliget und zur Beschlagnahme, Inventurung und einstweiligen Verwaltung dieses Vermögens, dann zur Leitung der Vergleichsverhandlungen der k. k. Notar, Herr Dr. Julius Rebitsch, als Gerichts-Kommissär bestellt worden.

Hievon werden sämtliche Gläubiger des obgenannten Verschuldeten mit dem Beifuge verständiget, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen durch den als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notar insbesondere kund gemacht werden wird.

Laibach am 17. April 1860.

3. 654. (2) Nr. 1582.

Vom k. k. Landesgerichte zu Agram, als Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das gesammte, dem verstorbenen k. k. Urbarial-Obergerichts-Offizial Johann Seebacher gehörige, wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, für welche die Konkurs-Ordnung vom 18. Juli 1853 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, zum Massakurator und provisorischen Vermögens-Verwalter der hiesige Advokat Herr Albert v. Ivanzhizh und zu dessen Substituten der hiesige Advokat Herr Anton Poljak bestellt worden.

Es werden daher alle Personen, welchen was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, aufgefordert, dieselben bis längstens 18. Juni d. J. mittelst einer förmlichen Klage wider den obgenannten Massa-Beretreter bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden, widrigens sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Prioritäts- oder Pfandrechtes von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen, und aller Ansprüche auf die Konkurs-Massa verlustig sein würden.

Zur Bestätigung des einstweiligen Vermögens-Verwalters, oder Wahl eines andern Verwalters, so wie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagung auf den 2. Juli l. J. Vormittag 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Konkurs-Gläubiger so gewiß zu erscheinen, und über die Wahl des Vermögens-Verwalters, so wie des Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, widrigens dem §. 44 C. D. gemäß auf

ihre Gefahr vom Gerichte der einstweilige Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuß bestellt werden würde.

Agram am 14. April 1860.

3. 135. a (2) Nr. 3145.

## Konkurse.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Bezirke der Post-Direktion in Prag, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 600 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postoffizials-Prüfung, binnen vier Wochen bei dieser Post-Direktion einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle im Bezirke der Post-Direktion in Lemberg, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 600 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Postoffizials-Prüfung, binnen vier Wochen bei dieser Post-Direktion einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle im serb. banat. Post-Direktionsbezirke, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 600 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Postoffizials-Prüfung, binnen vier Wochen bei der Post-Direktion in Temesvar einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Bezirke der Post-Direktion Triest, ist zu besetzen mit dem Gehalte jährl. 315 fl., für den Fall der Verwendung in Triest mit dem Quartiergehalte jährl. 105 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl.

Die Gesuche sind binnen vier Wochen bei dieser Post-Direktion einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle zu Pesth, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Pesth einzubringen.  
k. k. Post-Direktion. Triest 12. April 1860.

3. 138. a (1) Nr. 222.

## Lizitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 3. April d. J., Zahl 5021, die Ausführung der Konservations-Arbeiten:

1. an der Eschernutscher Savebrücke, im Dist. Nr. 0/11—12, der Wiener Straße, im Betrage pr. 1359 fl. 49 kr.

2. an der Zayerbrücke in Zwischenwässern, Dist. Nr. 1/9—10, der Loibler Straße, im Betrage pr. 1951 fl. 87 kr.

im Lizitationswege anzuordnen geruht.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's auf Grundlage der in der Laibacher Zeitung vom 12., 14. und 16. März d. J., Nr. 59, 61 und 63 eingeschalteten, hierämtlichen Lizitations-Kundmachung vdo. 9. März d. J., Nr. 87 enthaltenen Bestimmungen am 1. Mai d. J. stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung werden Erstehungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preisverzeichnisse, dann summarische Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Ausbietung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 19. April 1860.

3. 588. (3) Nr. 4886.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der in der Exekutionsführung des Matthäus Selan, gegen Martin Stefanbich an Anton Supanzbich lautende dießfällige Bescheid vom 14. März l. J., Z. 3833, betreffend den exekutiven Verkauf der, dem Letztern gehörigen Realität dem Hrn. Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestimmt wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1860.

3. 589. (3) Nr. 5029.

E d i f t.

Das hochlöbl. k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 3. April l. J., Z. 1320, wider die Agnes Sever, Grundbesitzerin in Bikerzbe, wegen Verschwendung die Kuxatel zu verhängen befunden, wovon mit dem Besitze die allgemeine Kenntnis geschieht, daß man derselben unter Einem den Herrn Josef Mallenschel von Lazen als Kurator bestellt habe.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1860.

3. 594. (3) Nr. 1753.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Josef Hofer von Graz, durch Dr. Kaiserfeld, gegen die Franz Walter'sche Verlassmasse für die Theresia Schidan dem exekutiven Feilbietungsgesuche de praes. 17. Februar l. J., Nr. 861, beigelegte Rubrik, wegen unbekannter Aufenthaltes der Letzteren, dem Hrn. Konrad Janeschitz von Unterperau, als aufgestelltem Kurator, zugestimmt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. April 1860.

3. 596. (3) Nr. 621.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man in der Exekutionssache des Hrn. Anton Moschel von Planina, wider Lukas Machniz, vulgo Linga von Mauniz, pto. 367 fl. ö. W., für die unbekannt wo befindlichen Erben des Hrn. Anton Soller, Namens Johanna und Anna Soller, zur Empfangnahme der Akten, so wie zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Josef Gomilsky von Planina als Kurator bestellt habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Februar 1860.

3. 597. (3) Nr. 621.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Proschel von Planina, gegen Lukas Machniz von Mauniz, wegen schuldigen 367 fl. 50 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 231 und 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1805 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 2. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Februar 1859.

3. 598. (3) Nr. 1219.

E d i f t.

Da im Einverständnisse des Exekutionsführers Stefan Squarzbe von Garzpareuz und des Exekuten Michael Erebotnak von Laase, die auf den 2. und 31. März 1860 anberaumten Realfeilbietungstermine als abgehalten erklärt wurden, so wird zum dritten Feilbietungstermine auf den 1. Mai 1860 mit dem vorigen Anhang geschriftet.

Wovon die Kaufstüben in die Kenntnis gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. März 1860.

3. 599. (3) Nr. 1271.

E d i f t.

Da zu der auf den 3. März d. J. in der Exekutionssache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Barthelma Rudolf von Garzpareuz, pto. 210 fl. ö. W., angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche

Haasberg sub Rekt. Nr. 16313 und sub Urb. Nr. 701alt und 621206 vorkommenden, gerichtlich auf 703 fl. bewerteten Realität kein Kaufstüben erschienen ist, so wird zum zweiten Feilbietungstermine auf den 31. März und zum dritten auf den 4. Mai 1860 geschriftet werden.

Hievon werden die Kaufstüben verständiget.  
K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. März 1860.

3. 600. (3) Nr. 1272.

E d i f t.

Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionssache des Hrn. Johann Meben von Zirkniz, gegen Anton Souko von Niederdorf, pto. 225 fl. 45 kr. ö. W., angeordnet gewesenen Realfeilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 555 vorkommenden, gerichtlich auf 1585 fl. bewerteten Realität kein Kaufstüben erschienen ist, so wird zum dritten Feilbietungstermine auf den 5. Mai 1860 geschriftet werden.

Wovon die Kaufstüben in Kenntnis gesetzt werden.  
K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. März 1860.

3. 601. (3) Nr. 1316.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Surz von Mauniz, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 248 und Urb. Nr. 102, 1050 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzung auf den 22. Mai Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. März 1860.

3. 602. (3) Nr. 1465.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Nizler von Großschitz, gegen Jakob Schwigel von Märtensbach wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1852, Z. 8013, schuldigen 323 fl. 47 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 660 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1352 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 18. Mai, auf den 16. Juni und auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 603. (3) Nr. 1466.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Weber von Niederdorf, gegen Jakob Ull von ebendort, wegen schuldigen 106 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 580 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1275 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 19. Mai, auf den 20. Juni und auf den 21. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 604. (3) Nr. 1468.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Märtensbach, gegen Josef Schwigel von Grahorn Nr. 63, wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1857, Z. 1487, schuldigen 153 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 69912, 70211, 70412 und 70911 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2178 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 22. Mai, auf den 20. Juni und auf den 24. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 605. (3) Nr. 1469.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hrenn von Zirkniz, gegen Andreas Martingbich von ebendort, wegen aus dem Urtheile schuldigen 120 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 342 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1115 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 26. Mai, auf den 26. Juni und auf den 27. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 606. (3) Nr. 1470.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Dollschein von Loitsch, gegen Matthäus Mozhet'sche Verlassmasse von Zheuze, wegen schuldigen 126 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 127, und 201, dann Urb. Nr. 41 und 67, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 26. Mai, auf den 26. Juni und auf den 28. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 607. (3) Nr. 1471.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Benazh von Kalk, gegen Thomas Branitz von Niederdorf, wegen schuldigen 258 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 565 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 31. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.